Recht auf Ganztag - Recht auf Kindsein!

Die Chance für eine kindgerechte Kommune oder warum es sich richtig lohnt, den Rechtsanspruch auf Ganztag qualitätsvoll umzusetzen

Impuls von Holger Renner (impulse akademie Freiburg)

Fahrplan

- Wer sind denn die großen Kinder und was brauchen sie?
- Warum sollten sich Kommunen mit „gutem Ganztag“ auseinandersetzen, abgesehen vom Rechtsanspruch?
- Und wie packen wir es an?

impulse akademie
coaching | beratung | seminare

Begriffsklärungen

- **Ganztag:** Sammelwort für alle möglichen Umsetzungsformen ganztägiger Begleitung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsschule, Hort, Schulkind- bzw. Nachmittagsbetreuung)
- **Große Kinder/ mittlere Kindheit:** Kinder im Grundschulalter

Wer sind die großen Kinder und was brauchen Sie??

Was haben Sie in Ihrer Kindheit getan, wenn kein Erwachsener dabei war?

impulse akademie
coaching | beratung | seminare

Mit Freund*innen treffen

Wir hatten viel unverplante Zeit

Rollenspiele

Wir hatten wenige, aber klare Regeln

Auf Bäume klettern

Die Schule stand nicht so sehr im Fokus

Obst geklaut beim Nachbarn

Fahrrad/ Inliner fahren

Wir haben das Vertrauen der Eltern genossen und es gab wenig „Überwachung“

Klingelstreiche

Wir waren den ganzen Tag draußen, dort war immer jemand

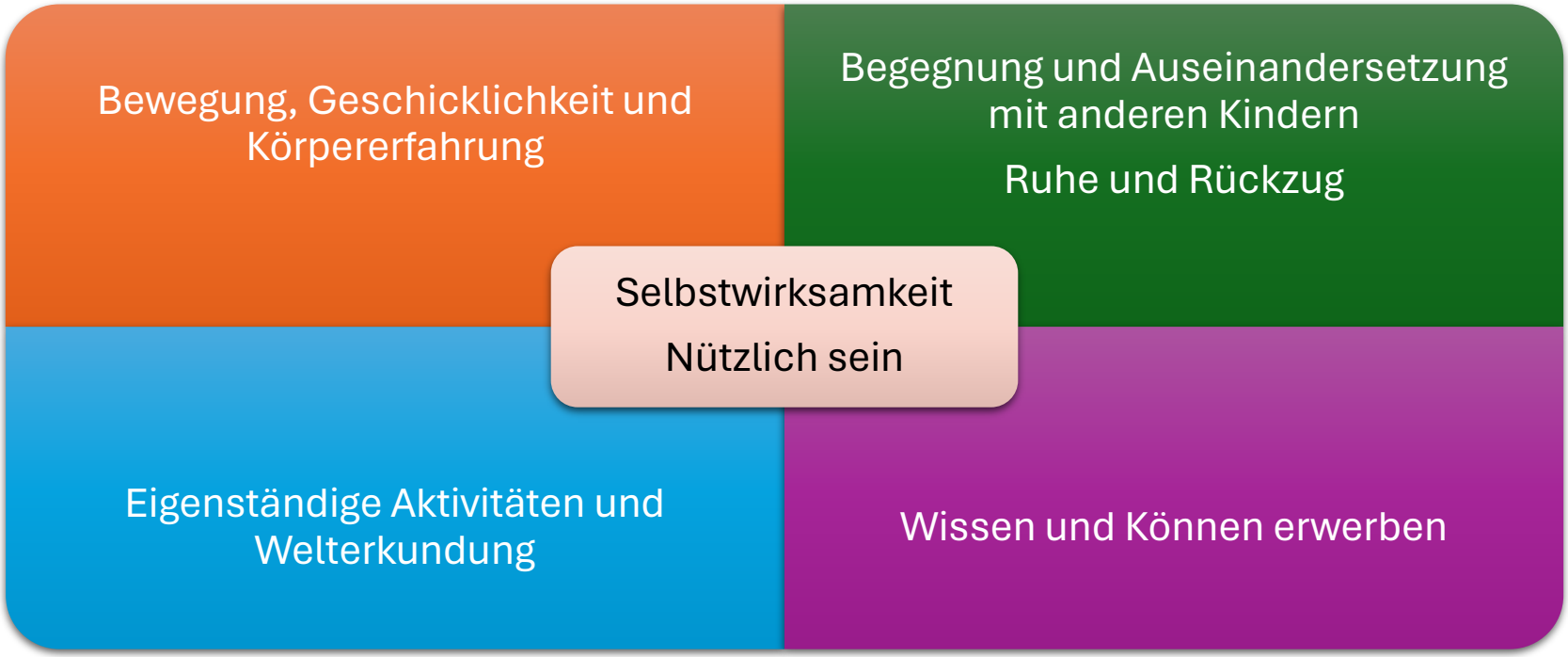
Wir haben eigentlich den ganzen Tag Fußball gespielt

Mit Freund*innen die Gegend erkundet

Lager bauen im Wald

Wir haben das getan, worauf wir Lust hatten

Entwicklungsbedürfnisse großer Kinder



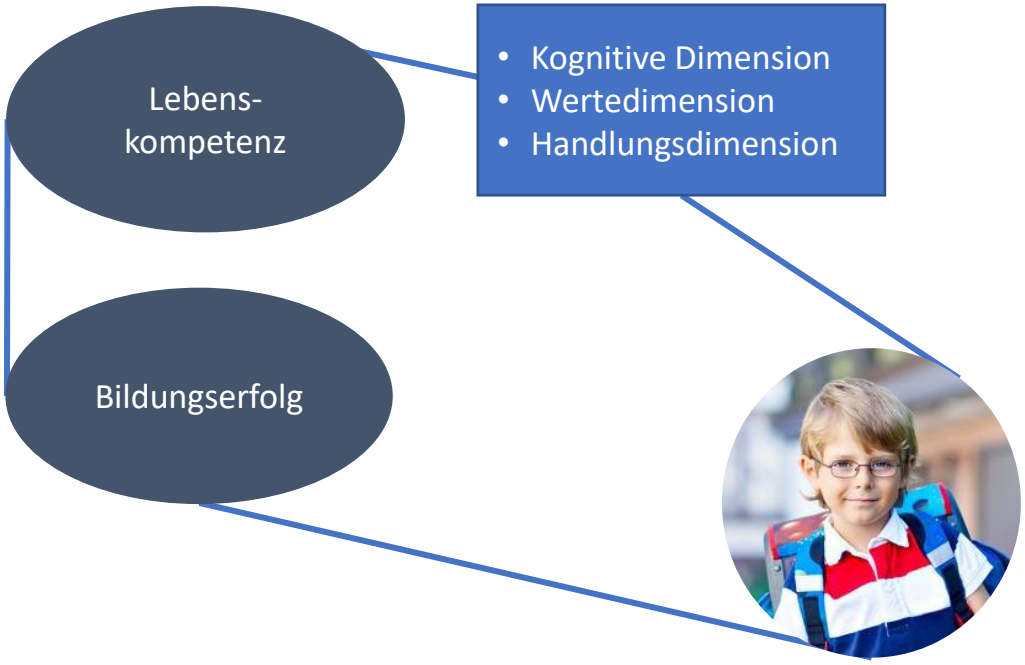
Eigene Grafik nach Enderlein, 2019, S. 114ff.

WHO – zentrale Life-Skills für ein erfolgreiches Lernen

10 zentrale Life Skills (WHO, 1994):

- Selbstwahrnehmung
- Empathie
- Kreatives Denken
- Kritisches Denken
- Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen
- Problemlösefertigkeit
- Kommunikative Kompetenz
- Beziehungsfertigkeiten
- Gefühlsbewältigung
- Fähigkeit der Stressbewältigung

(vgl. Bühler/Heppekausen 2005, S. 16 ff.)



Kindsein heute

- Kindheit verlagert sich in Schule/ Institutionen.
- d.h. Dominanz schulischer Einrichtungen
- mit dem Fokus auf Wissenserwerb
- Weniger unverplante Freizeit
- Rückgang natürlicher Spielräume
- Zunahme digitaler Medien

„Wenn immer mehr Mädchen und Jungen mittlerweile ganztägig (sozial-)pädagogische Institutionen besuchen, bringt dies neue Herausforderungen sowohl für das Aufwachsen von Kindern als auch für die Einrichtungen selbst.“

Prof. Dr. Manja Plehn

Bildung

- → Bildungsprozesse sollten dann unterstützt werden, wenn sie stattfinden, im **Alltag**.
- → Bildung entsteht im Aufgreifen von alltäglichen, vermeintlich unspektakulären Schlüsselsituationen
- → Bildungsprozesse fordern ein hohes Maß an Individualisierung

Wie lernt ein Kind?

Wir können nur dann etwas lernen, wenn die sogenannten emotionalen Zentren im Gehirn aktiviert werden. Diese Zentren schütten neuroplastische Botenstoffe aus, sodass Gelerntes auch im Gehirn verankert werden kann. Das heißt, es muss in jeder Lernsituation, wenn sie erfolgreich sein soll, eine emotionale Aktivierung stattfinden.

Die schönste Aktivierung, die wir kennen, heißt **»Begeisterung«**.

PROF. DR. GERALD HÜTHER

Wie lernt ein Kind?

Merkmale und Bedingungen nachhaltigen Lernens

- Voraussetzung für Lernen ist die Erfüllung der Bedürfnisse des Kindes.
- Kinder lernen sehr viel von dem, was ihnen von anderen Erwachsenen und Kindern vorgelebt wird.
- Lernangebote sind dem Entwicklungsstand des Kindes angemessen und begeistern.
- Die Sinnhaftigkeit und Bedeutsamkeit sind erkennbar.

Grundlage

Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. (vgl. § 1 Abs. 1 SGB VIII)

Tageseinrichtungen für Kinder [...] sollen die Entwicklung des Kindes zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern, [...]. (vgl.§ 22 Abs. 2 SGB VIII)

Grundlage

Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer **selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen** Persönlichkeit. (vgl. § 1 Abs. 1 SGB VIII)

Tageseinrichtungen für Kinder [...] sollen die Entwicklung des Kindes zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern, [...]. (vgl.§ 22 Abs. 2 SGB VIII)

Was wird im Berufsleben erwartet?

- Natürlich **fachliche Kompetenzen** (Sprache(n), Mathematik, Naturwissenschaft, Wirtschaft, digitale Kompetenzen, Politik und Kultur)
- Aber auch **persönliche Kompetenzen**: Lern- und Leistungsbereitschaft, Frustrationstoleranz und Belastbarkeit, Qualitätsbewusstsein, Kreativität und Flexibilität
- Und **soziale Kompetenzen**: Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit, Konflikt- und Kritikfähigkeit, Höflichkeit und Freundlichkeit, Toleranz

Flyer IHK Schule und Wirtschaft

Gelingensbedingungen

- **Bewusstmachung:** Kindheit mit allen Facetten verlagert sich in Institutionen
- **Gemeinsamer Prozess aller Beteiligten:** Kinder, Eltern, Schule, Jugendhilfe, Verwaltung
- **Umsetzung:** Geklärte und dauerhafte Zusammenarbeit von Schul- und Einrichtungsleitung
- Komplementäres Bildungsverständnis
- Integriertes Raumnutzungskonzept
- Fachkräftegebot bzw. Qualifizierungsmöglichkeiten
- Kinderschutz: Gemeinsame Schutzkonzepte notwendig.
- gute Rahmenbedingungen, die die anspruchsvolle Arbeit ermöglichen

Die Chance für Kommunen und Schulen

- Die „großen Kinder“ werden wahrgenommen (nicht nur als „Schul“Kinder)
- Transformation zu modernen Bildungseinrichtungen.
- Wahrnehmung der Kinderrechte
- Begleitung zu demokratischen Bürger*innen

Holger Renner

Ausbildung

1999	Studium der Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit
2005	Studium der französischen Literatur- und Sprachwissenschaft
2017	Multiplikator in den „Bildungs- und Lerngeschichten“
2024	Multiplikator „Als herausfordernd empfundenes Verhalten von Kindern

Berufliche Stationen:

2002	Schulsozialarbeiter
2009	Sachbearbeiter für Schulentwicklung Stadt Biberach
2013	Pädagogische Fachberatung für Schulkindbetreuung Stadt Freiburg
2023	Fortbildner bei der impulse akademie coaching | beratung | seminare

Und sonst?

Fachbuchautor

Sprecher AG „Kinder zwischen 6 und 12 Jahre“ der BAG-BEK

Literatur

- IHK Schule und Wirtschaft: https://www.schule-wirtschaft-ihk.de/wp-content/uploads/2019/01/flyer-was-erwartet-die-wirtschaft-von-den-schulabgaengern-.pdf
- Plehn, M. (Hrsg.): Qualität in Hort, Schulkindbetreuung und Ganztagsschule – Grundlagen zum Leiten, Führen und Managen. Freiburg 2019.
- bildung&wissenschaft (11/2023): https://www.gew-bw.de/fileadmin/media/publikationen/bw/buw/bundw-11-23-WEB.pdf
- BzGA (Hrsg.): Gesundheitsförderung durch Lebenskompetenzprogramme in Deutschland. Köln 2005: https://shop.bzga.de/pdf/60646000.pdf